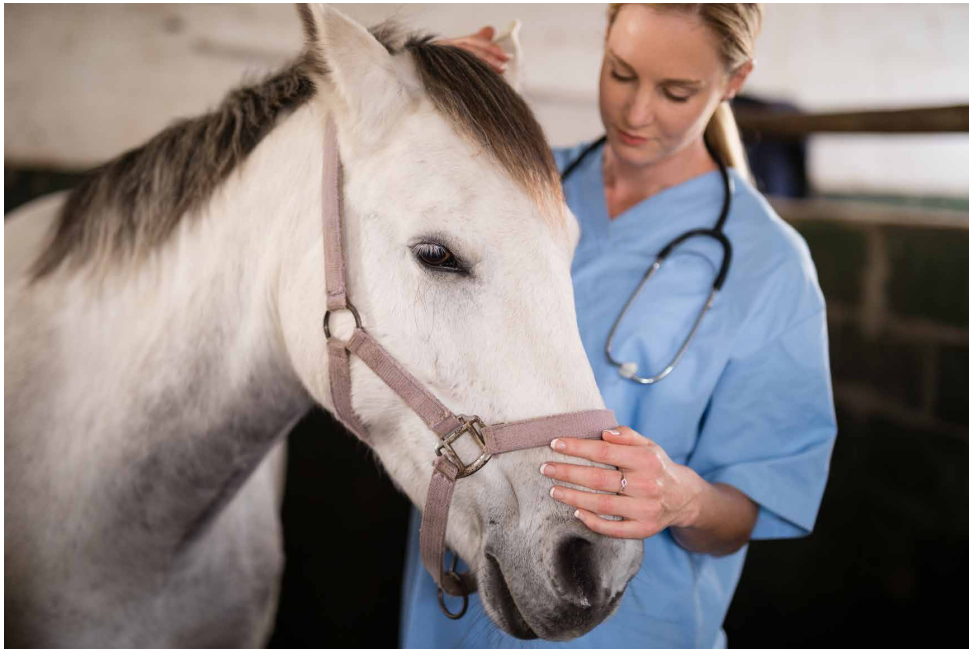
MEHR SCHUTZ UND MEHR WISSEN



Eine Plattform zur Überwachung und Früherkennung von Pferdekrankheiten passt auf den ersten Blick nicht ins Förderprogramm der Stiftung Pro Pferd. Denn diese unterstützt Forschungsprojekte. Ein zweiter Blick offenbart die Zusammenarbeit allerdings als eine Win-win-Situation für Tierärzte und Pro Pferd.

Registrierte Tierärztinnen und Tierärzte können auf Equinella (www.equinella.ch) Symptome und Krankheitsfälle von Infektionserkrankungen bei Equiden melden. Dabei handelt es sich um so gefürchtete, weil oft schwerwiegende und meist ansteckende Krankheiten wie Druse, Equines Herpes, Equine Influenza oder Atypische Weidemyopathie. Insgesamt 26 bakterielle, virale, parasitäre und einige anderwärtige Erkrankungen können auf der Onlineplattform erfasst werden. Zudem können weitere Symptome oder Verdachtsdiagnosen gemeldet werden. Es muss dafür nicht zwingend eine Diagnose ausgewählt werden. Dies ermöglicht beispielsweise gehäufte Fieberfälle zu bemerken und dadurch auch neue Infektionskrankheiten zu bemerken. Wichtig ist zu sagen, dass es sich bei all diesen Erkrankungen nicht um Tierseuchen handelt, denn diese müssen zuerst und direkt dem kantonalen Veterinäramt gemeldet werden.

Zudem ist Equinella eine wichtige Informations- und Auskunftsplattform rund um Infektionserkrankungen bei Pferden. So leistet diese Fachstelle einen wichtigen Beitrag zur Überwachung, Früherkennung und Prävention von Pferdekrankheiten und damit zur gesundheitlichen Versorgung der Schweizer Pferdepopulation. 2024 durften die beiden Equinella-Verantwortlichen Franziska Remy-Wohlfender und Julia van Spijk auf das zehnjährige Bestehen der Online-Plattform anstossen.

ANALYSE, BERATUNG UND WISSENSVERMITTLUNG

Die beiden Tierärztinnen, die an der Berner Pferdeklinik ISME und Pferdefahrpraxis sowie der Klinik für Pferdemedizin der Universität Zürich tätig sind, führen gemeinsam die Equinella-Fachstelle. Mit einem Pensum von jeweils 20 Stellenprozent analysieren sie die eingegangenen Meldungen und schalten sie innerhalb von 24 Stunden auf der Equinella-Plattform auf. Zudem beraten und unterstützen sie die Meldetierärzte und engagieren sich für die Wissensvermittlung über Infektionskrankheiten via Webseite, Newsletter, Merkblätter und Referate. «Da ich auf dem Gebiet der Equinen Infektionskrankheiten geforscht hatte, war es naheliegend, dass ich bei Equinella einsteige, als meine Vorgängerin in Zürich vor gut zwei Jahren diese Aufgabe abtrat», sagt die promovierte Veterinärmedizinerin van Spijk.

Das Engagement der beiden Frauen zahlt sich aus. Knapp 160 Meldetierärzte aus rund 120 Praxen von allen Landesteilen sorgen dafür, dass rund 75 Prozent der Equidenpopulation über Equinella abgedeckt ist. «Die am häufigsten gemeldeten Erkrankungen sind Druse, Equines Herpesvirus und Equines Coronavirus», erklärt Julia van Spijk.

Mit dieser doch hohen Beteiligung an Equinella geben sich Julia van Spijk und ihre Arbeitskollegin allerdings nicht zufrieden. Sie setzen sich dafür ein, dass die Plattform noch bekannter wird. So ist die Equinella-Fachstelle jeweils für eine Unterrichtseinheit zum Thema Krankheitsüberwachung im Allgemeinen und Equinella im Speziellen im Rahmen des Tiermedizinstudiums an den beiden Vetmed Fakultäten Bern und Zürich präsent.

Ein zukünftiges Projekt der Equinella-Verantwortlichen ist es, vermehrt auch Pferdehaltenden Wissen rund um Infektionskrankheiten beim Pferd zu vermitteln. Für grössere Projekte fehle es dazu aber momentan etwas an Zeit und Geld, sagt van Spijk.

Fotos: ZVG Equinella

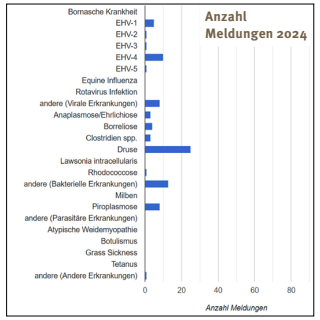
Julia van Spijk
Foto: Michelle Oesch UZH

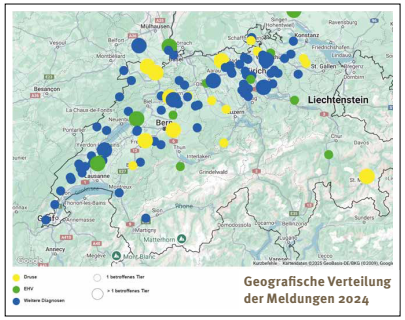
FINANZIELLER ENGPASS

Die Finanzen wurden 2023 sowieso zum heiklen Thema für Equinella. Damals entschied sich das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV), seine Beiträge an die Plattform aus Spargründen zu kürzen. Bisher war die staatliche Stelle neben den beiden Pferdekliniken der Vetsuisse-Fakultät in Bern und Zürich und der Schweizerischen Vereinigung für Pferdemedizin (SVPM) die grösste Geldgeberin.

«Professor Vinzenz Gerber, Leiter der Pferdeklinik ISME, machte uns auf die finanzielle Notsituation von Equinella aufmerksam», sagt Patrick Zurbuchen, Geschäftsführer der Stiftung Pro Pferd. Die Stiftung empfand diese Melde- und Informationsplattform als sehr wichtig und unterstützenswert, auch wenn es kein Forschungsprojekt im eigentlichen Sinne ist. Denn eigentlich werden nur solche von der Stiftung finanziell gefördert. «Equinella sammelt viele Daten, die anschliessend für für statistische Erhebungen in diversen Forschungsprojekten verwendet werden können und zudem ist unser Engagement für die Plattform eine Möglichkeit näher mit den Tierärztinnen und Tierärzten zusammenzuarbeiten und so mehr Bekanntheit zu erlangen», führt Patrick Zurbuchen die Überlegungen der Stiftung aus. Für Pro Pferd mache es Sinn, Equinella zu unterstützen, denn dieses Projekt dient Pferdebesitzenden, Tierärzten, der Wissenschaft und schliesslich Pferden, resümiert Patrick Zurbuchen.

Ab 2025 stellt die Stiftung Pro Pferd jährlich 15 000 Franken für Equinella zur Verfügung. Dies über eine Laufzeit von mindestens fünf Jahren. Über diesen Beitrag können sämtliche Leistungen rund um die IT für den sicheren und zeitgemässen Betrieb der Plattform abgedeckt werden. Das System wird laufend ausgebaut und verbessert, um einen optimalen Service zu bieten. «Die Finanzierung der IT-Kosten war unklar und ohne den Beitrag der Stiftung Pro Pferd wäre unser Weiterbestehen nicht gesichert gewesen. Wir sind der Stiftung daher sehr dankbar.», sagt Julia van Spijk. MURIEL WILLI





WERDE GÖNNERIN ODER GÖNNER VON PRO PFERD!

PRO PFERD STIFTUNG

Mit deinem Engagement leistest du einen wichtigen Beitrag in der wissenschaftlichen und praxisbezogenen Forschung zum Wohle des Pferdes. Davon profitiert auch dein Pferd und bringt dir selber viele Vorteile:

- Du engagierst dich direkt für die Forschung zum Wohle des Pferdes.
- Du bekommst Fachmagazine mit Beiträgen zu Pro Pferd kostenlos zugestellt (jeweilige Ausgabe).
- Du wirst zum Herbstseminar und weiteren Veranstaltungen mit wertvollen, wissenschaftlichen und praktischen Informationen rund ums Pferd eingeladen .
- Du wirst jährlich über die laufenden Forschungsprojekte informiert.
- Du kannst deinen Gönnerbeitrag an den Steuern abziehen. Denn Pro Pferd ist eine steuerbefreite Non-Profit-Organisation und untersteht der eidgenössischen Stiftungsaufsicht. Die verschiedenen Möglichkeiten zum Spenden und weitere Informationen zu den laufenden Forschungsprojekten findest du unter:
www.stiftungpropferd.ch

Für Gönnermitgliedschaft

Freie Spende TWINT